

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 8. November 1913, nachm. 2 Uhr.

Neue Weisen aus Luthers Zeit.

1. Zwei Orgelstücke (Ritter „Geschichte des Orgelspiels“, Bd. II):

a) **Präambulum** (Komponist unbekannt), aus Leonhard Klebers geschriebenem Tabulaturbuche, 1524 (Nr. 56).

b) **Arnold Schlick** (kurpfälzischer Hoforganist in Heidelberg, geboren in Böhmen, blind):

„Maria zart, von edler Art“, Choral-Durchführung.

Aus: „Tabulaturen etlicher Lobgesang“ etc., 1512 (Nr. 10).

2. Stephan Mahu (Kapellfänger Kaiser Ferdinands I., Geburts- und Todesjahr unbekannt):

„Herr Gott, erhör' mein Stimm' und Klag“,

Lied über Psalm 64 für Tenor-Solo mit Streichorchester. Aus: „123 Neue teutsche geistliche Gesänge“ von Georg Rhaw, Wittenberg 1544. (Neu herausgegeben von Dr. Arnold Schering.)

Herr Gott, erhör' mein Stimm' und Klag',

Mein Leben alle Stund' und Tag

Bewahr' vor Feindes Wüten.

Vermeng' der Besten gnädiglich,

Herr Gott, wollest verbergen mich,

Vor ihrem Tod behüten.

Dann ihre Zungen schärfen sie

Wider die Deinen je und je

Mit List, da hilft kein Güte.

3. Zwei Chorgesänge. SINGERICHTET VON OTTO RICHTER.

a) **Ludwig Senfl** (geb. um 1492 zu Zürich, gest. um 1555 als Hofkapellmeister in München, Luthers Lieblingskomponist):

Psalm 117 für sechsstimmigen Chor (Kanon).

Gedruckt bei Johannes Petrejus, Nürnberg 1539 (Denkmäler der Tonkunst in Bayern. Jahrgang III, Bd. 2).

Laudate Dominum omnes gentes,
laudate eum omnes populi.
Quoniam confirmata est super nos
misericordia ejus, et veritas
Domini manet in aeternum.

Lobet den Herrn, alle Heiden,
preiset ihn, alle Völker. Denn
seine Gnade und Wahrheit waltet
über uns in Ewigkeit!

b) **Martin Luther** (geb. 10. Nov. 1483 zu Eisleben; gest. 18. Febr. 1546 ebendasselbst):

Das „Non moriar“ aus Luthers „schönem Confitemini“. Dreistimmiger Motettensatz des Reformators.

Im Tenor liegt die altliturgische Weise, welche Luther 1530 während des Augsburger Reichstages auf der Feste Coburg sang. (Sie ruht auf den melodischen Gängen des 8. Psalmtones und dem sich daran schließenden 8. Tone der Cantica.)

Non moriar, sed vivam et
narrabo opera Domini.

Ich werde nicht sterben, sondern
leben und des Herrn Werk ver-
kündigen! (Psf. 118, V. 17.)

4. Benedict Ducis (geb. wahrscheinlich um 1480 zu Brügge):

„Nun freut euch, lieben Christen gemein“, „Ein Danklied für die höchsten Wohlthaten, so uns Gott in Christo erzeigt hat“. Wechselgesang zwischen Alt-Solo und Alt-Chor mit Streichorchester. Aus: „123 Neue teutsche geistliche Gesänge“ von Georg Rhaw, Wittenberg 1544. (Neu herausgegeben von Dr. Arnold Schering.)

Nun freut euch, lieben Christen gemein

Und laßt uns fröhlich springen,

Daß wir getrost und all' in ein'

Mit Lust und Liebe singen,

Was Gott an uns gewendet hat,

Und seine süße Wundertat,

Sar teu'r hat er's erworben!

Luther.

Bitte wenden!